



Aug VI 182

Occasionalia  
patrii numeri Carmina  
vol. 22  
W-182.

W-182

Als Der  
Hoch-Ehrwürdige / in Gott Andächtige, und  
Hoch-Gelahrte Herr

**N E N N**

**Joh. Bernhard**

**Luhn**

**Des Regierenden Fürsten**

**zu Braunschweig und Lüneburg**

**Hochbestalter Erster Hof-Prediger**

**Auf der Weltberühmten Universität**

**M A G N I F I C E N Z**

**Von der Theologischen Facultät**

**Die DOCTOR-Würde**

**Den 5. Novembr.**

**Des Evangelischen Jubel-Jahres**

**1717.**

**Ruhmwürdigst erhielte**

**Wolte seine ergebenste Observance am Tage legen**

**Ihrer Hoch-Ehrwürdigen MAGNIFICENZ**

**gang unterthänig-gehorfamster Diener**

**Johann Gottfried Cimmel**

**SS. THEOL. STVD.**

**WITTENBERG / gedruckt mit GERDESIScher Witwe Schrifften.**





\* \* \*

**W**ofern Dein Gesicht, Du Hochgeschätzter Lubn/  
Noch schlechte Reime kan von niedern Sinnen sehen,  
So wirst Du dieses Blat nicht ungereimt verschmähen,  
So wird die Ehr-Furcht hier bey Deinen Füßen ruh'n.  
Die Ehr-Furcht welche Dich beständig hat verehret,  
Nachdem die Kirche Dich zu ihren Seulen schreibt,  
Durch LVTHERS Ambrosin Dir etwas hohes bleibt,  
Der sich zum andern jetzt in neues Nectar kehret.  
Laß, bitt ich, dieses zu, wenn mein ergebner Kiel  
Dich in Gehorsam jetzt und Ereu bedienen will.

Die Gaben, welche Dich/ Du Hochgeschätzter Mann/  
In unsern Horizont zu einem Stern erlesen,  
Der stets nach LVTHERS Schmuck in reinem Glanz gewesen,  
Die treiben mich anjetzt zu diesen Reimen an,

Jedoch die Nißt allein, zugleich die Seltenheiten  
Die durch Natur und Gott Dir gänzlich unterthan,  
Wodurch Dein sonderer Wiß zum Sternen steigen kan,  
Wodurch Du Feind und Reid vollkommen kanst bestreiten.  
Diß heist, erhabner Mann/ mich jetzt verwundernd seyn,  
Und Dir die Ephu Frucht begrünter Ehr- Frucht streun.

Wer unsre Zeiten jetzt mit Wunder überschaut,  
Wie Lust und Freude sich mit unsern Stunden paaren,  
Und denn zurücke geht, wie vor zwey hundert Jahren,  
Das Wort so theuer war auf unser Land gethaut,  
Der muß des Himmels Günst und LVTHERS Lehre preisen,  
Die uns den Rosen-Weg nach Salems Höhen zeigt,  
Des Segens reichen Saß auf unsre Seelen neigt,  
Und uns ein MOSIS Stab muß bey dem Wasser heissen,  
Das durch das Alterthum ganz bitter worden war/  
Hier floß des Wortes Fluth wie helles Silber dar.

Gepriesnes Leucoris, das sich durch LVTHERN hat/  
Wie alle Welt bezeugt/ bey aller Welt erhoben,  
Diß wird die Ewigkeit in ihren Büchern loben,  
Du bleibst, was Abel war, die rechte Friedens- Stadt ;  
Wie mancher theurer Mann hat bis hieher gesungen,  
Was uns der liebste Schwan, LVTHERVS, hat bestimmt,  
Den Zeit und Ewigkeit in ihre Hände nimmt,  
Deß Donner in die Welt, so schimpfflich schließ, gedungen,  
Durch den der Himmel hat den ganzen Mund gemißt,  
Durch den die Lehre ward, trotz Zehels Troß, beschützt.

Gerühmtes Jubel-Zahr/ dich schreibt der Famen Hand  
In blanken Marmor ein, Dich wird der Ruff erheben,  
In Dir wird jederzeit das Heil von Sachsen leben/  
Dich ägt Eusebie in lichten Amianth.  
Diß ist die schöne Zeit, die aus den Finsternissen/  
Womit der tumme Mönch das Land gefangen hielt,  
Die Wahrheit unterdrückt/ und mit Betrug erfüllt,  
Diß ist der schöne Tag, der uns daraus entriß/  
Diß ist zugleich die Zeit, Du Hochgeschäzter Mann/  
Da sich Dein fluges Haupt mit Purpur Schmücken kan.

Wohlan/ da heute Dich/ die Weißheit ausgeschmückt,  
So lasse, Eheurer Mann/ nur diese Wünsche gelten.  
Es müsse Ruff und Ruhm von Deinen Gaben melden,  
Es werde, Grosser Luhn/ Dein Leuhter nie verrückt,  
Der Himmel lasse Dich/ wie Harons Mandeln, grünen,  
Er schreibe Dein Verdienst in würdigen Aßbest,  
Das nie die Wissenschaft durch Moder schimmeln läßt.  
Sie setze Deinen Wis zum lichten Sternen-Bühnen.  
Mich aber lasse nur bey Deinen Knechten stehn,  
So wird sich mein Glück bey Deinem Schutz erhöhn.



Ung. VI 182

FLCN



Als Der  
Hoch-Ehrwürdige/in Gott Andächtige, und  
Hoch-Gelahrte Herr

**Joh. Bernhard**

**Zu**

Regierenden Fürsten  
Schweig und Lüneburg  
alter Erster Hof-Prediger  
der Weltberühmten Universität

**DES**

Theologischen Facultät

**DOCTOR-Würde**

Den 5. Novembr.

angelischen Jubel-Jahres

1717.

Ruhmwürdigst-erhielte  
seine ergebnste Observance am Tage legen  
Ehrwürdigen **MAGNIFICENZ**  
gang unterthänig-gehorsamster Diener

**Hann Gottfried Simmel**

SS. THEOL. STVD.

ENB/ gedruckt mit GERDESIScher Wittwe Schriften.

